Vor Abstimmung über den TOP 5.4 „Aufstellung des Flächennutzungsplanes“ stellte der Bürgermeister den Antrag der SPD-Fraktion, dem sich auch die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN anschloss, zur Entscheidung.

Herr Dr. Frank beantragte stellvertretend für die gesamte SPD-Fraktion namentliche Abstimmung.

Herr Willenberg gab eine Erklärung zu seinem Abstimmungsverhalten ab:

Nach Abwägung des Für und Wider habe er sich nach intensiven Überlegungen entschieden, gegen den Antrag zu stimmen. Er habe zwar in vielen Gesprächen mit den Anwohnern Verständnis für die vorgebrachten Argumente gegen eine Bebauung entwickelt. Für ihn sei jedoch entscheidend, dass mit dem heute einzuleitenden Verfahren noch keine Entscheidung im Hinblick auf eine tatsächliche Bebauung getroffen werde. Für ihn sei ausschlaggebend, dass in dem Verfahren zur Aufstellung des FNP eine ausreichende Grundlage bestehe, um alle Argumente für oder gegen eine Bebauung entsprechend zu bewerten. Dabei sei insbesondere auch die Bedarfsfrage zu klären. Er wies ausdrücklich darauf hin, dass er die Argumente der Bürgerinitiative und Anwohner ernst nehme. Seine eigene Meinung bilde er sich jedoch erst nach Abwägung der Eingaben aller im Verfahren Beteiligten.

Herr Chauvistré erklärte zu seiner Position, dass sich die Bedenken der CDU-Fraktion zu der Bebauung nach Beteiligung der Bürger, Verbände und Träger öffentlicher Belange vermutlich verstärken würden. Für ihn persönlich seien die Bedenken jedoch bereits heute so groß, dass er sich gegen eine Ausweisung der Fläche als Wohnbaufläche ausspreche.

Anschließend lies der Bürgermeister über den Antrag namentlich abstimmen.